



Tätigkeitsbericht 2010/2011 von März 2010 Titisee/Neustadt bis September 2011 Stuttgart

Versammlung der Elternbeiräte 2010 in Titisee/Neustadt

Der Versammlung der Elternbeiräte im März 2010 im Kongresszentrum Titisee/Neustadt voraus ging eine **Fortbildung zum Thema „Pubertät – Krise und Chance beim Musizieren“**. Ein Vortrag der Neuropsychologin Professor Marianne Hassler erläuterte anschaulich Forschungsergebnisse zu den Veränderungen während der Pubertät und der damit verbundenen Verlagerung von Interessen. Im Anschluss berichtete die Kulturwissenschaftlerin Bettina Switlick von einer Studie zu „Ursachen und Konsequenzen des Abbruchs von Instrumentalunterricht“. Durch die hormonelle Umstellung scheint in der Pubertät der Anreiz zu musischer und kreativer Betätigung vorübergehend geschwächt. Bei intensiver Beschäftigung mit Instrument, Komposition oder Improvisation in jungen Jahren scheint jedoch eine spätere Intensivierung musischer Aktivitäten deutlich wahrscheinlicher.

Der für die Elternarbeit zuständige stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes der Musikschulen BW (LVdM) Friedrich Koh Dolge betonte in der sich anschließenden **Elternbeiräteversammlung** die Wichtigkeit der Elternarbeit besonders in diesen schwierigen Zeiten. Thema der Jahrestagung des Verbands war die Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf die Musikschulen. Bei einer guten Positionierung als Bildungseinrichtung ist vor allem das Kooperationsprojekt „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) wichtig, bei dem Musikschullehrer Kinder im „Tandem“ mit Erzieherinnen bzw. Grundschullehrern unterrichten.

Im sich anschließenden allgemeinen Meinungsaustausch wurde SBS mehrheitlich als Thema für eine Fortbildung bei der nächsten Elternbeiräteversammlung im Frühjahr 2011 gewünscht.

Für diesen Termin kündigten **Doris Ziegler** und **Beate Dold-Müller** auch das Ende ihrer Tätigkeit im LEB an. Eine „**Schnuppermitgliedschaft im LEB**“ soll unverbindlich Einblick in die Arbeit geben und zudem fließende Übergänge gewährleisten. Spontan meldete sich hierzu Cathrin Herter aus Albstadt, im Laufe des Jahres werden dann noch Sabine Wilfert aus Fellbach und Dr. Tasneem Kaufmann aus Sindelfingen dazukommen.

Aus der Arbeit des LandesElternBeirats (LEB)

In der **Sitzung des LEB am 15.10.2010** berichteten Doris Ziegler, Jutta Palzhoff und Karin Schall vom vorangegangenen Gespräch mit Matthias Hinderberger (Vorsitzender LVdM) und Friedrich Koh Dolge über die Zukunft des LEB. Neben dem Wunsch nach verbesserter Kommunikation und stärkerer konzeptioneller Einbeziehung entstand die Idee der **Umstrukturierung zu einem Beirat** mit repräsentativer Präsidentschaft.

Wegen der Verlegung der Jahrestagung und der Mitgliederversammlung des Landesverbands auf einen für Eltern ungünstigen Termin in der Woche wurde **die jährliche Versammlung der Elternbeiräte** unabhängig davon in Stuttgart geplant. Nach der Fortbildung sollten dann die Überlegungen zur Umstrukturierung und Umbenennung des LEB diskutiert werden. Dazu wurde auch der Entwurf der neuen Geschäftsordnung überarbeitet.

Ein **Rundbrief** mit den wichtigsten Informationen und einer kurzen Zusammenfassung der LEB-Sitzung wurde an die Elternbeiräte und Fördervereine im Dezember 2010 versandt. Die Gestaltung der Flyer und Plakate für die Fortbildung im April übernahm Hildegard Löhle.

Um den LEB besser in die **Aktivitäten des Verbands** zu integrieren, konnte Uta Haffner in der AG „Musikschule interkulturell“ des Verbands mitarbeiten und weiterhin in Vertretung der Vorsitzenden Frau Ziegler an den Sitzungen des Erweiterten Vorstands des LVdM BW teilnehmen.

Der Landeselternbeirat richtete in Abstimmung mit dem Verband jeweils ein **Schreiben an den Landesmusikrat und den Deutschen Musikrat** mit verschiedenen Anregungen zum Wettbewerb „Jugend musiziert“. Auf beide Schreiben erhielt der LEB ausführliche Antworten und Stellungnahmen.

Die **LEB Sitzung im Februar 2011** diente der konkreten Vorbereitung der Jahresversammlung mit Wahlen, Vorstellung der geplanten Umstrukturierung und dem Entwurf der neuen Geschäftsordnung. Intensiv wurde das Thema Präsidentschaft und auch die mögliche Anfrage bei Renate Rastätter diskutiert.

Im März führten dann, wie vorher vereinbart, Jutta Palzhoff und Uta Haffner zusammen mit Friedrich Koh Dolge ein entsprechendes, sehr angenehmes und ausführliches Gespräch mit der (noch) Landtagsabgeordneten der Grünen. Zwischenzeitlich hat Renate Rastätter die Anfrage des LEB nach einer Präsidentschaft leider aus überwiegend privaten Gründen abgesagt.

Wegen zu geringer Anmeldezahlen konnte der Termin für die **Eltenbeiräteversammlung im April 2011** nicht abgehalten werden und eine Verschiebung auf Herbst wurde beschlossen. Beate Dold-Müller schied trotzdem wie geplant nach Jahren wertvoller Mitarbeit aus. Doris Ziegler erklärte sich um Kontinuität zu gewährleisten bereit, den Vorsitz vorerst weiterzuführen, was der LEB in einer Gesprächsrunde am Rande der Mitgliederversammlung des Landesverbandes der Musikschulen am 15. April 2011 auf Schloss Kapfenburg erleichtert aufnahm.

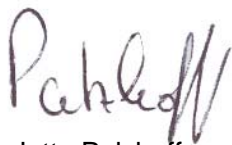
Die Vorsitzende des LEB hatte in ihrem Grußwort bei der Mitgliederversammlung des LVdM auf die **Notwendigkeit von Elternvertretungen und Fördervereinen** hingewiesen und die anwesenden Musikschulleiter dazu aufgefordert, sich aktiv an der **Neugestaltung des LEB** zu beteiligen, da ohne Unterstützung der Musikschulen eine Umstrukturierung des LEB nicht gelingen könne.

Anfang Mai 2011 legte Doris Ziegler dann aus persönlichen Gründen ihr Amt nieder, was der LEB mit großem Bedauern aber auch Verständnis und herzlichem Dank für ihre jahrelange erfolgreiche Tätigkeit aufnahm.

Nach mehreren Gesprächen übernahmen dann Jutta Palzhoff und Uta Haffner kommissarisch als **Leitungsteam** die Aufgaben der Vorsitzenden, unterstützt durch die für die Elternarbeit zuständigen Mitarbeiterin des LVdM Karin Schall sowie die Mithilfe der anderen Mitglieder und Schnuppermitglieder des LEB. So kann derzeit Cathrin Herter mit ihren Erfahrungen beim Krisenmanagement in Albstadt dem Elterbeirat der von Kürzungen massiv bedrohten Musikschule in Waldbronn kompetent beratend beistehen.

Um als Stimme der musizierenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Verband und in sich ständig wandelnder Bildungslandschaft und Gesellschaft wahrgenommen zu werden, muss der LEB sich neuen Strukturen öffnen. Wenn sich immer wieder ideenreiche, engagierte und kritische Mitstreiter finden, auch aus einem um die Fördervereine erweiterten Kreis, wird uns der Schritt in die Zukunft gelingen können.

Stuttgart, im September 2011



Jutta Palzhoff

Vorsitzende des LEB der MSen



Uta Haffner

Vorsitzende des LEB der MSen